

man die von andern gemachten sich selbst zur Lehre dienen läßt. Manchmal steht es gar so hoch, daß es einem die Lust an allen Reisen benimmt, oder die ganzen Früchte desselben verzehrt.

Nun ist es zwar wahr, in keiner Sache ist es wohl so schwierig, einen alles umfassenden Versuch zu einer solchen Anleitung zu geben, als gerade wo es darauf ankommt, Reisenden nützlich zu werden. Je nachdem die Art des Reisens ist, je nachdem wir fahren, reiten, uns dem Wind, den Wellen anvertrauen, oder demüthig — zu Fuße wandern; je nachdem der Zweck der Reise ist, Gesundheit zu erlangen, Kenntnisse zu sammeln, bloße Erholung zu suchen, je nachdem das Ziel der Reise ist, die Schweiz, oder das Riesengebirge, der Brocken, oder der Thüringer Wald, ja selbst je nachdem der Stand, die Körperbeschaffenheit, der Beutel des Reisenden beschaffen ist, je nachdem ist auch so mancher Wink anders zu gestalten, so mancher unnöthig, so mancher nöthig.

Inzwischen — dies alles beweist mehr das